

## Vorwort

---

Künstliche Intelligenz (KI) ist zu einem *der* zentralen Themen unserer Zeit geworden. Sie hat mit atemberaubender Geschwindigkeit Einzug in die Arbeitswelt gehalten, in der ihre Einsatzmöglichkeiten nahezu unbegrenzt sind und stetig erweitert werden. Seit der als „Geburtsstunde der KI“ bezeichneten Konferenz am Dartmouth College, New Hampshire, in den USA im Jahr 1956 bis zum heutigen Tag steigt ihre Relevanz in dem Maß, wie Technologien und Algorithmen fortschreiten und immer komplexere digitale Problemlösungen ermöglichen. Der Mehrwert von KI in der Arbeitswelt äußert sich v. a. in ihrer Fähigkeit, Prozesse zu optimieren und Entscheidungen zu unterstützen, große Datenmengen effizient zu verarbeiten und daraus Erkenntnisse zu ziehen, die für Menschen allein nicht möglich wären. Damit wird sie zu einem unverzichtbaren Werkzeug in der Arbeitswelt, dessen Bedeutung nicht allein in seiner technologischen Leistungsfähigkeit, sondern auch in seinem Potenzial, Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, liegt. Gleichzeitig kann die Implementierung von KI in der Arbeitswelt erhebliche Herausforderungen und Gefahren mit sich bringen. Hierzu zählen bspw. Diskriminierung, die Verstärkung sozialer und wirtschaftlicher Ungleichheiten, Arbeitsplatzverluste, eine Beeinträchtigung bzw. Gefährdung der Privatsphäre und die Gefahr der Manipulation, wie bspw. die absichtliche Verbreitung von Falschinformationen mittels KI. Um die Effekte der Einführung von KI in der Arbeitswelt im Allgemeinen und auf die Gesundheit von Beschäftigten im Speziellen vollumfänglich überblicken zu können, bedarf es deshalb unabhängiger, longitudinaler, Setting-spezifischer wissenschaftlicher Studien. Hier zeigt sich hier aktuell eine große Lücke, die zukünftige Forschungsarbeiten systematisch und interdisziplinär schließen sollten.

Vor dem skizzierten Hintergrund beleuchtet der Fehlzeiten-Report 2025 den aktuellen Wissensstand zu Chancen und Risiken beim Einsatz von KI in der Arbeitswelt mit dem Fokus auf die Gesundheit von Beschäftigten. Für einen orientierenden Überblick zum komplexen Zusammenhang von KI und Gesundheit beinhaltet er einführende Beiträge zur technologischen Entstehung, zu ethischen Aspekten, zum Datenschutz sowie zum internationalen Forschungsstand zu KI in der Betrieblichen Gesundheitsförderung und Prävention. Des Weiteren werden in einer Vielzahl wissenschaftlicher Beiträge konkrete Einsatzmöglichkeiten von KI in der Arbeitswelt aus der Perspektive der Gesundheitsförderung dargelegt. Diese erstrecken sich vom Arbeitsschutz und der Gefährdungsbeurteilung über Weiterbildung und Arbeitsqualität bis zu Personalmanagement und Teilhabeförderung.

Zusätzlich zum Schwerpunktthema berichtet der vorliegende Fehlzeiten-Report wie gewohnt über die aktuelle Entwicklung des Krankenstands von Beschäftigten in Deutschland. Detaillierte Analysen von Abrechnungsdaten der 15 Mio. berufstätigen AOK-Versicherten, die im Jahr 2024 in mehr als 1,6 Mio. Betrieben tätig waren, ermöglichen dabei einen umfassenden Überblick über das aktuelle Krankheitsgeschehen. Dabei werden nicht nur soziodemographische und regionale Kriterien, sondern auch die unterschiedlichen Branchen und Berufe differenziert betrachtet. Der Fehlzeiten-Report 2025 berichtet zudem wie gewohnt über die Entwicklung der Krankengeldfälle und -ausgaben von AOK-Mitgliedern sowie über die Krankenstandsentwicklung in der deutschen Bundesverwaltung. Zusätzliche Auswertungen wie etwa zu Arbeitsunfällen, Langzeitarbeitsunfähigkeit, Burnout und Kinderkrankengeld sind zum festen Bestandteil

der Berichterstattung zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen geworden. Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um hohe berufliche Fehlzeiten wurde der Report darüber hinaus in diesem Jahr erstmals um einen Beitrag zur Einführung von Karenztagen und zu möglichen Effekten einer Absenkung der Lohnersatzrate erweitert.

Wir hoffen, dass es uns auch in dieser 27. Ausgabe des Fehlzeiten-Reports gelungen ist, Denkanstöße für aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen rund um das Thema Arbeit und Gesundheit zu geben. Wir blicken auf eine lange, erfolgreiche Buchreihe zurück, die aufzeigen konnte, mit welchen besonderen Herausforderungen Betriebe, Führungskräfte und Beschäftigte im Themenfeld Arbeit und Gesundheit konfrontiert sind und welche Lösungen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements existieren, mit denen die Gesundheit von Beschäftigten gestärkt werden kann.

Der vorliegende Fehlzeiten-Report wäre auch in diesem Jahr nicht ohne die professionelle Zusammenarbeit mit zahlreichen Menschen entstanden. So gilt unser herzlicher Dank allen Autorinnen und Autoren, die ihre fachliche Expertise in den einzelnen Beiträgen in hervorragender Weise eingebracht haben.

Des Weiteren danken wir allen Kolleginnen und Kollegen im Wissenschaftlichen Institut der AOK (WIdO), die an der Erstellung des diesjährigen Fehlzeiten-Reports in vielfältiger Art und Weise beteiligt waren. Zu nennen sind hier vor allem Antonia Düring, Hannes Klawisch und Miriam-Maleika Höltingen, die uns bei der Organisation, Redaktion und Umsetzung dieses Fehlzeiten-Reports exzellent unterstützt haben. Unser Dank gilt weiterhin Susanne Sollmann für das wie immer ausgezeichnete Lektorat. Danken möchten wir gleichermaßen Anja Füssel, Matthias Hell, Melanie Hoberg und Anja Michels im Backoffice des WIdO, ohne deren Unterstützung diese Buchpublikation nicht möglich gewesen wäre. Zudem bedanken wir uns sehr herzlich bei Frau Karg und Frau Dr. Lerche vom Springer-Verlag, die uns hervorragend betreut haben.

Berlin und Bielefeld  
im Juli 2025